Lokale Neuigkeiten

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Febr. 15, 1877.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung" auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Zur Beachtung—J. K. O. Sherwood.
Vick's Blumen- & Gemüse Cataloge.
Jung's Hotel—Gottlieb Jung.
City Ordonanz—Stadtrath.
Neue Lokal-Anzeigen ꝛc.

Im benachbarten Cumberland County soll der Waizen sehr gesund aussehen.

Berks County hat die älteste und größte Ackerbau-Gesellschaft in diesem Staat.

In Meadville haben 900 Schnappssüffer sich der Temperenzfahne angeschlossen.

Die Sunbury und Lewistown Eisenbahn wird jetzt von der Pennsylvania Bahn betrieben.

Der „Mountain City Bank" in Pottsville, ist der Athem ausgegangen, d. h., sie hat suspendirt.

In Etna, Allegheny County, erschoß am Samstag ein junger Mann Namens Georg Seipert seinen eigenen Bruder in Seit's Hotel.

Ein erfahrener Holzhändler prophezeit, daß wir dieses Frühjahr einen bedeutenden Holzhandel auf dem Susquehanna haben werden, im Fall der Fluß in gehöriger Ordnung ist.

Man vergesse nicht das Souper der State Capitol Musikbande, welches die Damen unsrer Stadt zum Besten des Corps veranstaltet haben, und jeden Abend diese Woche im Exchangebäude stattfindet.

☞ A stitch in time, saves nine.— Zu Deutsch, leichtes Unwohlsein durch den schnellen Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen zu entfernen, erspart Krankheit und Kosten für Doctor und Apotheke. **13.**

Mit dem kommenden Mai soll die grüne 3-Cents Briefmarke aus ihrer Existenz treten. Der Grund für ihre Abschaffung liegt darin, daß sich diese Marke zu leicht abwaschen läßt, und deshalb nach ihrer Benutzung von spekulativen Köpfen zu häufig gereinigt, und wieder gebraucht wird.

Persönliches.—Hr. Christ. Eisele von Lankaster, bekannt als der „Lungentester," sowie unser werther Agent von daselbst, Hr. Anton Iske, statteten uns letzte Woche Besuche ab. Wie Hr. Eisele uns mittheilt, war er vor mehreren Tagen auch in Columbia bei jenem ernfesten Bierbrauer, Hrn. Joseph Desch, und hat dort zwar nicht Hrn. D's Lunge, aber doch dessen scharmantes Bier „getestet", und tip top gefunden. Als Hr. Eisele dieses erzählte, schien ihm (und auch uns) der Mund zu wässern, was klar bewies, daß eine tiefe Sehnsucht nach Hrn. Desch's famosem Gerstensaft in uns Beiden herrschte.

Auch Hr. Gustov Radicke, reisender Agent des „Sonntags-Journal" von Philadelphia, beehrte uns mit einem Besuch. Der Zweck des Hrn. R. ist, um Abonnenten für das betr. Blatt hier zu sammeln. Das „Journal" ist eine große und schön gedruckte Zeitung, gefüllt mit gutem Lesestoff, der besonders zur Unterhaltung gewidmet. Seine Tendenz ist neutral. Wir wünschen den Unternehmern, den Herren F. Lisiewski & A. Schulte, den besten Erfolg zu ihrem Unternehmen.

Nicht weniger freudig waren wir überrascht, auch einen Besuch von mehreren lieben Freunden aus Pottsville zu erhalten, nämlich, von Hrn. J. W. Schrader, dem ehrenwerthen Herausgeber und Redakteur des „Jefferson Demokrat" von daselbst, unstreitig eines der besten und tüchtigsten demokratischen Blätter des Staates; Hrn. Hendler nebst Sohn, früher Miteigentümer des „Demokrat," und Hrn. Moore, Schatzmeister von Schuylkill County. (Später trafen wir auch noch Hrn. Ex-Senator Randall, sowie mehrere der Repräsentanten von jenem County.) Wir fanden die guten Freunde recht munter und lebensfroh, und brachten längere Zeit auf die angenehmste Weise in ihrem fröhlichen Kreise zu. Hören wir, was Hr. College Schrader über seinen Besuch in Harrisburg zu sagen hat:

„Harrisburg zu besuchen, ohne Hrn. Ripper von der „Staats-Ztg." unsere Aufwartung zu machen, wäre eine unverzeihliche Unterlassungs-Sünde gewesen. Wir trafen den wackern „Haudegen" mit aufgerollten Hemdärmeln am Setzkasten stehen, wie es sich für einen treuen Jünger Gutenberg's geziemt. Seine Office ist klein aber niedlich, und das Geschäft scheint zu floriren. Hr. Ripper hatte die Freundlichkeit, unsern Besuch noch spät Abends im Hotel zu erwiedern, wo wir ihn mehreren unserer Bekannten vorstellen konnten. Sein biederes Wesen machte namentlich auf Ex-Senator Randall, der mit von der Partie war, großen Eindruck, und eroberte die Zuneigung dieses scharfen Menschenkenners gleichsam mit Sturm. Wenn er seine Gefühle in etwas aufdringlicher, lärmender Weise an den Tag legte, so möge College Ripper dies gütigst entschuldigen. Der Achtb. William M. Randall, obschon einer der erfahrensten und einflußreichsten Politiker im Staate, kann doch seine celtische Abstammung nicht verläugnen, und pflegt, wie seine Racengenossen im Allgemeinen, ebenso heftig in der Liebe, wie im Hasse zu sein. Uebrigens gab es eine rührende Scene zwischen den beiden neuen Freunden, welche Allen, die das Glück hatten, Zeugen derselben zu sein, innige Freude verursachte.

Liebend flogen sie zusammen,
Küßten sich wie Feuerflammen—
Und ich wandte meinen Blick
Von der Gruppe naß zurück!"

Ganz hübsch, Herr College. — Unser „Blick" war auch naß, zumeist aber innerlich, verursacht durch die übergroße Freude des Abends, und einer Portion Gin-gersnaps!—Es leben unsre Pottsviller Kameraden.

Das Eis auf dem Susquehanna nahe Port Deposit, Md., soll ausgebrochen, und nun keine weitere Gefahr einer Ueberschwemmung vorhanden sein, eine Nachricht, die uns sehr erfreut.

Ein hiesiger Teutone kam an Tage dieser Woche in die Western Union Telegraph Office und sagte zum anwesenden Operateur: „I bitt Ihna, Herr Telegraph, thun's mir an mei Madel telegraphire, daß das Muada so schlecht is; aber telegraphire Sie es ganz langsam, daß des Madel nöt so sehr erschreckt."

Abgefangen.—Ein gewisser Reverend Flemmer, früher ein Hauptanführer der Temperenz-Kreuzfahrerinnen, Leiter bei gar manchem Weiber-Angriffe auf Wirtshäuser in Kansas, ist jetzt zu Topeka, Kansas, bei'm Kohlenstehlen erwischt worden. Er ist seit einiger Zeit Besenfabrikant und hat sein Arbeitslokal schon den ganzen Winter mit gestohlenen Kohlen geheizt.

Entscheidung des General-Anwalts. — Der General-Anwalt hat entschieden, daß Nachfolger in bevorstehenden Wahlen für alle Assessoren, deren Termin am oder vor dem 1. Montag im April 1877 abläuft, erwählt werden müssen. Dies hat auf alle Counties Bezug, woselbst die Assessoren ihr Amt sofort nach der Frühjahrs-Wahl angetreten haben.

Glückliches Womelsdorf. — Der Stadtrath von Womelsdorf hat beschlossen, keine Borough-Taxen für das Jahr 1876 zu collektiren, da sich noch genug Geld in der Kasse befindet. Womelsdorf liegt zwar in Berks County, aber volle fünfzehn Meilen von Reading entfernt, wodurch der gesunde Finanz-Zustand des genannten Landstädtchens in großem Maße erklärt wird.

Berichtigung.—In dem Artikel von letzter Nummer, betreffend des deutschen Familien-Balls, welcher am vorletzten Montag Abend in Brant's Halle stattfand, vergaßen wir, den Namen des Hrn. Jakob B. Lehner als einen der Haupt-Anstifter des schönen Vergnügens anzugeben. Hrn. L.'s Eifer und Mühe ist vieles zu verdanken, daß der Ball als einer der schönsten betrachtet werden darf, der schon lange hier abgehalten wurde.

Wieder am alten Platz! — Es freut uns zu melden, daß unser geschätzter alter Freund, Hr. Gottlieb Jung, von Philadelphia nach hierher zurückgezogen ist, und sein früheres Hotel dem Bahnhof gegenüber wieder übernommen hat. Daß ihn viele seiner früheren wie auch neue Kunden wieder besuchen werden, darf man wohl versichert sein. — Jeden Morgen von 10 bis 12 wird Lunch servirt, sowie auch jeden Samstag Abend.—Siehe Anzeige.

Schwere Prüfung. — Die Familie des Hrn. Wm. Schürer von hier, ist in den letzten Tagen schwer heimgesucht worden, indem ihr zwei liebenswürdige Kinder, zwei Knaben, binnen kurzer Zeit durch den Tod entrissen wurde! Das erste Kind starb am Mittwoch Abend, und das zweite am Sonntag Morgen. Ein anderes Kind, das Einzige noch übrige, liegt ebenfalls schwer krank (am Scharlachfieber) darnieder, doch hat man Hoffnung, daß es wieder genesen wird.—Hr. Schürer hat unsere wärmste Sympathie in dieser seiner traurigen Lage.

Auch ein Söhnchen des Hrn. Geo. Bauer in West-Harrisburg ist an dieser schlimmen Krankheit gestorben.

Heimgegangen. — Wiederum ist es unsre traurige Pflicht, das Hinscheiden eines unsrer treusten Freunde und Agenten zu melden, das Ableben eines Mannes, dessen biederen Sinn und Wohlwollen wir nie vergessen werden, nämlich den Heimgang des Hrn. Lorenz Winschel von Sharpsburg, in Allegheny County, welcher am 9ten Februar im Alter von 76 Jahren und 9 Monaten das Zeitliche segnete. Dies ist schon der zweite Todesfall, welcher sich seit unserm Besuch letzten Sommer in Sharpsburg ereignete, indem Hr. Sendelbeck vorigen Herbst, und jetzt Hr. Winschel gestorben ist. Beide waren Agenten der „Staatszeitung," und Beide werden uns wegen ihrer Pflichttreue und herzlichem Entgegenkommen stets im Andenken bleiben. Hr. Winschel wohnte viele Jahre in Etna Borough und Sharpsburg, und erfreute sich des besten Rufs als Bürger und als Nachbar. Er war ein kernfester Demokrat, der sich durch keine Vorspiegelungen Anderer irre leiten ließ.— Sein Tagewerk ist nun zu Ende; möge er sanft ruhen im stillen Grabe, und möge Gott die betagte hinterlassene Gattin trösten, trösten auf ein baldiges Wiedersehen.

Jurors gezogen.—Folgende Juror wurden am Samstag für eine Spezial-Court, welche Montag den 19ten März anfängt, gezogen:

John Keil, Harrisburg; Jos. Campbell, Middletown; Edward Douden, Lykens Borough; Nathaniel Romberger, Berrysburg; Frank L. Hutter, Harrisburg; Conrad Berry, Uniontown; Josiah Fry, Middle Paxton; David Eshenaur, Lower Swatara; Wm. H. Eby, Harrisburg; Martin Ulrich, Londonderry; J. H. Hoke, Lykens Borough; Joseph Zimmerman, Lower Paxton; Jacob Atticks, Swatara; Charles Meßner, Uniontown; Jacob Light, Millersburg; William S. Rutherford, Harrisburg; David Horst Swatara; Matthew B. Elder, Swatara; Benj. Hoffer, Londonderry; G. W Osler, Harrisburg; A. E. Eyster, Harrisburg; Charles A. Wilhelm, Harrisburg; Isaac Diebler, Upper Paxton; F. W. Beates, Londonderry; William M'Cord, Süd Hanover; Cyrus Hoover, Ost Hanover; William Morgan, Harrisburg; Enos Russell, Susquehanna; W. P. Stewart, Harrisburg; H. A. Miller, Jackson, David S. Herr, Harrisburg; George Garman, Susquehanna; Penn Lusk, Harrisburg; David Israel, Wiconisco; Elias Enterline, Wiconisco; Daniel Miller, Mifflin.

Auf, zur Wahl!

Nächsten Dienstag, den 20. dieses Monats, finden die diesjährigen Frühjahrswahlen statt. Wir hoffen, daß jeder Bürger stimmt, und zwar für die besten Männer. Die Candidaten auf dem demokratischen Ticket unsrer Stadt das nachstehend folgt, unter denen eine beträchtliche Anzahl Deutsche, und zwar ehrenhafte, biedere Bürger sind, verdienen die wärmste Unterstützung.

Unsre Stadtverwaltung war seit Jahren in den Händen corrupter und selbstsüchtiger „Rings", Leute, denen es nicht um das Wohl ihrer Mitbürger, nicht um die Verminderung der hohen Steuern, sondern zu ihrem eigenen Nutzen, um ihre eigene Taschen zu thun war. Betrachtet einmal die enorme Schuld welche auf unsrer Stadt haftet. Man muß vor ihr zurückbeben, als sei es eine giftige Boa — eine Riesenschlange, die aller vertilgt was vor sie kommt. Und was haben wir für diese Schuld aufzuweisen? Etwa den chinesischen Thurm des neuen Wasserwerks, oder etwa das neue Wasserwerk selbst? Ein Werk, das schlecht gebaut und total verpfuscht ist? Etwa die Straßen, die mit Schlacken anstatt mit Steinen bedeckt sind?

Jetzt ist die Zeit, Mitbürger, um einmal dem verrotteten System der Stadtverwaltung ein Ende zu machen, und für Männer — keine „Ringmeister" — zu stimmen, denen das Wohl der Stadt am Herzen liegt. Auf denn, zur Wahl.

Nachstehend folgen die Namen der Candidaten:

1. Ward—(1. Precinct.)
Wahlrichter—Friedrich Keyser.
Inspektor—Georg B. Pipp.

1. Ward—(West Precinct.)
City-Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—John Keil.
Common Council—Alex. McKrone, Wm. H. Anderson, John Köhler, Henry Oppermann, senior.
Schuldirektor—Joseph Young.
Asserssor—D. Simons, senior.
Wahlrichter—Jakob Linsinmeyer.
Inspektor—John Linsinmeyer.
Constable—Georg Palmer.

2. Ward.
Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—Isaac D. Lutz.
Common Council—Wm. H. Cleckner, E. M. Pollock, Christian F. Hähnlen, Geo. W. Long.
Schuldirektor—Wm. J. Bergstresser.
Assessor—Richard Hogan.
Wahlrichter—Friedrich Dase.
Inspektor—Louis B. Chester.
Constable—John A. Hopkins.

3. Ward.
City Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—A. Boyd Hamilton.
Common Council—Wm. P. Hähnlen, Jacob Singer, Chasles S. Segelbaum, Chas. Bühler.
Schuldirektor—F. A. Böhmer.
Assessor—Georg J. Shoemaker.
Wahlrichter—Daniel W. Seiler.
Inspektor—Wm. M'Carroll.
Constable—Wm. T. Koons

4. Ward.
Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—A. J. Whitney.
Common Council—Horace Lutz, James Merseau, S. M'Carroll Wilson, Christian Boyer.
Schuldirektor—Chas. A. Bigler.
Assessor—Cyrus J. Reese.
Wahlrichter—Geo. W. Cunkle.
Inspektor—W. C. Morgan.
Constable—Chas. M'Carroll.

5. Ward.
City-Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—Alexander Blessing.
Common Council—Joseph Berrier, Gilliard Dock, Jakob P. Barringer, Hiram Neaffer.
Schuldirektor—David P. Lesoure.
Assessor—Samuel Keim.
Wahlrichter—John Forbes.
Inspektor—Math. B. Black.

6. Ward—(1. Precinct).
Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—Henry Schuddemage.
Common Council—John A. Kramer, W. Hartz.
Schuldirektor—W. J. A. M'Kibben.
Assessor—John H. Keith.
Precinct Assessor—Jacob Kehr.
Wahlrichter—Jackson Hummelbaugh.
Inspektor—Adam Reel.
Constable—John D. Seidel.

6. Ward—(2. Precinct).
Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—H. Schuddemage.
Common Council—E. Frank Reily, Frank Van Hagg, John L. Dawson, J. B. Moore.
Schuldirektor—W. J. A. M'Kibben.
Assessor—John H. Keith.
Wahlrichter—Henry Colstock.
Inspektor—Jacob Straw.
Constable—John D. Seidel.

7. Ward.
Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—John A. Gramm.
Common Council—Charles A. Wilhelm, John A. Shepler, Jacob C. Holbert, James M'Cleaster.
Schul-Direktor—A. C. Swope.
Assessor—S. Oppenheimer.
Wahlrichter—John Schultz.
Inspektor—John A. Burkeimer.
Constable—Wm. Styers.

8. Ward—(1. Precinct.)
Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—Andreas Schlayer.
Common Council—Elliot Burkholder, John Casey, sen., Henry Shoop, Calvin Orcutt.
Schuldirektor—Friedr. P. Hähnlen.
Assessor—Andrew Moyer.
Constable—Charles Davis.
Wahlrichter—G. A. Bender.
Inspektor—Nelson Robinson.

8. Ward—(2. Distrikt.)
Wahlrichter—Charles L. Lingle.
Inspektor—J. T. C. Stewart.
Assessor—C. F. Coates.

9. Ward.
Controleur—Levi Wolfinger.
Selekt Council—Harry J. Rounsfort.
Common Council—Joseph Kahnweiler, John Crum, Georg Brown, Joseph Watts.
Schuldirektor—Albert Freeland.
Assessor—John H. Smith.
Wahlrichter—John M. Riley.
Constable—Louis Zearing.

In Virginien ist ein neuer Religionsfanatiker als Prediger und Prophet aufgetreten. Er heißt Leonard Harper Johnson und giebt sich als Oberpriester aus, der so viele Frauen heirathen darf, als er will, und dem das Zehntel des Einkommens seiner Anhänger gebührt. Weiber hat er schon drei, Anhänger noch keine.

Das demokratische Ticket in Middletown. — Die Demokraten im benachbarten Middletown wollen die Hände während der kommenden Wahl nicht ruhig in den Schooß legen, sondern mit frischem Muth in den Kampf rücken. So ist's auch ganz recht. Sie haben deßhalb folgendes Ticket aufgestellt, das sie zu erwählen gedenken:

Bürgermeister—John Rise.
Nord Ward—Wahlrichter—Daniel Schlosser.
Inspektor—Stephan F. Wilson.
Council—Wm. M. Lauman, Capt. James Casey.
Schuldirektor—Israel Deckard.
Auditor—Joseph Lesoure.
Constable—John Deckard.
Middle Ward—Wahlrichter—Christ. Bauer.
Inspektor—Christian Shireman.
Assessor—Geo. Whitman.
Council—Samuel Landis, (3 Jahren); Samuel Antrem, (2 Jahren).
Schuldirektor—John Rewalt.
Constable—Geo. W. Baker.
Süd Ward—Wahlrichter—John Cron.
Inspektor—Wm H. Smith.
Assessor—J. H. Bletz.
Council—F. P. Norton.
Constable—Samuel W. Steele.

Jetzt nur frisch in's G'schirr, Kameraden, und nicht geruht, bis jeder Candidat erwählt ist.

Der Cannstatter Maskenball.—Einer freundlichen Einladung folgend, wohnten wir am letzten Donnerstag Abend dem großen Maskenball des Cannstatter Volksfest-Vereins in der Akademy of Musik zu Philadelphia bei. Wir trafen daselbst sehr viele unsrer Leser, von denen wir auf's herzlichste bewillkommt wurden. Auch der neuerwählte demokratische Scheriff, Hr. Wright, mit dem wir die Ehre hatten bekannt zu werden, war anwesend; ebenso auch Hr. Die übrigen Freunde die wir trafen, wadie Herren Ballier, Dürr, Louis und E. J. A. Burger von Lankaster nebst Gattin. Groß, Happ, Hartmaier, Keebler, Föhl, Walz, Jahke, Kreuger, Stöckle, Bauer, Kötzle, Fr. und C. Klein, Buhl, Gerne, Hartmann und Andere, deren Namen uns entfallen sind.

Der Cannstatter Volksfest-Verein welcher den Maskenball veranstaltete, zählt, wie der „Demokrat" meldet, viele der bekanntesten, und man darf wohl sagen, der angesehensten deutschen Bürger Philadelphia's zu seinen Mitgliedern, und es ist daher auch ganz natürlich, daß der Ball außerordentlich gut besucht war, womöglich noch besser, als der neuliche Ball des Jungen Männerchors.

Nicht allein die Mitglieder des Vereins und deren Familien, sondern auch viele Würtemberger, welche demselben nicht angehören, sowie Tanz- und Lachlustige aus allen deutschen Gauen, waren äußerst zahlreich vertreten, und auch die Amerikaner waren in großer Zahl erschienen, um mit den Fröhlichen einige Stunden angenehm zu verleben.

Die Thüren der Academy of Music wurden kurz nach 7 Uhr geöffnet und und bald trafen auch aus allen Theilen der Stadt die Ballgäste zu Wagen und zu Fuß ein, sodaß schon um 8 Uhr die Garderobiers und Blumenverkäufer alle Hände voll zu thun hatten. Das Committee hatte die im Auditorium anwesenden Personen gebeten, auf die Bühne zu kommen und an dem großen Tableau Theil zu nehmen, welcher Einladung auch sehr viele willig Folge leisteten, sodaß sich namentlich beim zweiten Aufzug des Vorhangs ein Bild präsentirte, welches durch die vortrefflichen Arrangements und die große Zahl der mitwirkenden meist sehr glänzenden Masken sehr imponirte und das zuschauende Publikum zu lebhaftem Beifall hinriß.

Um 9 Uhr erhob sich der Vorhang und zeigte eine schwäbische Bauern-Hochzeit. In der Mitte wurde ein Brautpaar getraut, die Eltern und Großeltern des Paares, der Herr Schulmeister mit der lieben Schuljugend, der Hochzeitsbitter in phantastischem Kleide, die Brautführer und Brautjungfern, sowie die eingeladenen Gäste wohnten der Feier bei. Selbst die berühmte schwäbische Dorfmusik fehlte nicht.

Nach der Ceremonie formirte sich der Hochzeits-Zug und begab sich unter Vorantritt des Hochzeits-Bitters und der Dorfmusik, welche ihre schönsten Weisen ertönen ließ, nach dem Wirthshause, wo die Hochzeitsfeier durch einen Tanz des Brautpaares, dann durch einen Tanz der Großeltern und Eltern des Paares und schließlich der Brautführer und Brautjungfern eröffnet wurde. Während man sich der Fröhlichkeit nach Herzenslust überließ, traf Prinz Carneval ein, welcher das Brautpaar begrüßte und ihm mittheilte, daß er demselben zu Ehren ein großes Ballfest veranstaltet habe. Die Anwesenden stellten sich dann zu beiden Seiten der Bühne auf und auf ein vom Prinzen gegebenes Zeichen wurde das zweite überaus glänzende Tableau, der Hofstaat des Prinzen und dessen Anhänger repräsentirend, sichtbar.

Nachdem die verschiedenen Ball-Committees die Anwesenden begrüßt hatten, wurde von acht allerliebsten kleinen Schwäbinnen ein sehr hübsches Mennett getanzt, welches trefflich von Statten ging und beim Publikum den lebhaftesten Beifall fand.

An diesem Umzuge betheiligten sich die Committees, das Music-Corps der Schwarzen Husaren, Prinz Carneval mit Stab, die Hochzeiter und deren Gäste, sowie die Vertreter des Cannstatter Vereins von Camden und des Plattdeutschen Vereins von Philadelphia. Ganz besonders sind die Costüme der Mitwirkenden rühmend zu erwähnen, welche zum Theil eigens für dieses Fest in Deutschland angekauft oder hier neu angefertigt worden sind. Auch die Committee-Anzüge, das Floor-Committee in spanischen Costümen und das Empfangs-Committee in schwäbischen Costümen, waren elegant und geschmackvoll.

Man überließ sich, sowie der Umzug vorüber war, der ächt deutschen Gemüthlichkeit, welche bekanntlich auf allen Festen des Cannstatter Volksfest Vereins daheim ist, und unterliegt es keinem Zweifel, daß alle Anwesenden sich vortrefflich unterhalten haben.

Den lieben Freunden die wir trafen, und besonders Hrn. Lambert Klein, an der Brown, nahe der 23sten Straße, noch unsern verbindlichsten Dank für die freundliche Bewirthung.

Und noch ein Freund geschieden.— Soeben überrascht uns die betrübende Nachricht, daß auch Herr August Trautvetter in seinem Hotel an der Liberty Straße, Pittsburg, am Donnerstag gestorben sei, und zwar in dem blühenden Mannesalter von 31 Jahren! Er feierte nämlich an jenem Tage seinen Geburtstag, und hatte eine Anzahl persönlicher Freunde dazu eingeladen. Während nun diese sich Abends mit Tanzen vergnügten, kletterte er auf einen Querbalken hinauf, um ein Fenster zu schließen. Er glitt aus, fiel rücklings auf den Boden herab und gab nach etwa anderthalb Stunden den Geist auf. Die Aerzte, welche schnell herbeigeholt wurden, sind der Ansicht, daß Hr. Trautvetter plötzlich von einem Schlagflusse betroffen worden und deshalb herabgestürzt ist. Der Schrecken der Gäste, und das Herzeleid der lieben Familie lassen sich kaum beschreiben. Unser so frühe geschiedener Freund hinterläßt eine Wittwe mit drei Kindern. Er war Mitglied der Rothmänner-Loge No. 94 und der Wilhelm Tell (Odd-Fellows) Loge.—Friede seiner Asche.

Traurige Geschichte.

Hr. Alexander Schilling von Evansburg, Butler County, ein geschätzter Leser der „Staatszeitung," schreibt uns unter Datum vom 8ten dieses Monats, folgende traurige Geschichte in Betreff eines armen Mannes, welcher neulich in jenes Städtchen kam:

Werther Freund Ripper! Bitte um Einrückung folgender paar Zeilen in Ihrem Blatte. Am Samstag den 3ten Dieses, kam gegen Abend ein kranker, unbemittelter Mann im Alter von ohngefähr 40 Jahren, gebürtig aus Lulltown, Lebanon County, Pa., ein Müller von Profession, und bat mich um ein Nachtlager, was ich ihm auch gab. Er gab seinen Namen als Ruben Dieter an, und sagte, er habe zuletzt in Waschington County als Müller gearbeitet, und suche wieder Arbeit. Ferner habe er zwei Brüder in Philadelphia, wovon der eine ein Schreiner sei, und der andre arbeite in einer Rollmühle; ein dritter Bruder wohne nahe jener Stadt, und habe eine Farm. Der Mann spie Blut, als er bei mir war, und konnte nichts essen; er blieb indessen in meinem Hotel bis zum Montag, wo er weiter ging um Arbeit zu suchen. Etwa 3 Meilen von hier kam er in eine Mühle, erhielt aber keine Arbeit. Von da ging er am nächsten Morgen weiter, war aber nicht weit gekommen, da er unterwegs zusammen stürzte. Er wurde von Leuten aufgehoben, starb aber noch in derselben Nacht. Die Armenpfleger von Forward Township ließen ihm am 7ten anständig begraben; ich war selbst bei seiner Beerdigung. Er hatte mir mitgetheilt, daß er auch während dem letzten Krieg in der Union Armee gedient habe. — Der Verstorbene schien mir ein ganz ordentlicher Mann zu sein, und es würde mich deßhalb sehr freuen, wenn durch die „Staatszeitung" Verwandte von ihm ausfindig gemacht werden könnten.

Hr. Dieter hatte weder Geld noch Kleider bei sich. Er trug einen schwarzen Schnur und Kinnbart; das Kopfhaar war schon etwas grau geworden; ferner einen Rock von schwarzem Sammet, braune Ueberhosen, wollenes Hemd (roth und schwarz), abgetragene feine Stiefel, und einen Hut. Die Kleider sahen mehlig und schmierig aus, woraus man sehen konnte, daß er ein Müller sei."

Freunde und Verwandte, welche nähere Auskunft über den Verstorbenen zu haben wünschen, wollen sich gefälligst an Hrn. Schilling wenden, der gerne jedmögliche Auskunft geben wird, und zwar unter folgender Adresse: Mr. Alexander Schilling, Breakneck P. O., Butler Co, Pa.

Zum Backen.—Weil im Winder die Hausfrauen oft Mühe haben, den Brod-Teig zum Gähren zu bringen, kann dem folgendermaßen abgeholfen werden: Wenn die Hefe gegangen, so nimmt man das nöthige Brodmehl in eine blecherne Schüssel, stellt es auf den nicht allzuheißen Ofen und rührt es beständig mit der Hand oder mit einem Kochlöffel, bis es ziemlich erwärmt ist, dann wird es schnell geknetet. Das Erwärmen macht das Mehl locker und in kurzer Zeit ist der Teig zum Backen reif.

Ein Schandbube in Muncy Creek Township, Lycoming County, nachdem er letzthin seine Frau furchtbar mißhandelt hatte, schlug ihr auf den Arm, wodurch derselbe gebrochen wurde.—Dem Kerl gehören Fünfzig auf das Sitzfleisch aufgezählt, und fünf Jahre Zuchthausarrest bei Brod und Wasser.

Am 1. ds. Mts. wurden in Paris, Frankreich, der König von Schweden, der Kronprinz und der Fürst Johann von Glücksburg in den Freimaurer-Orden aufgenommen. Die Ceremonie fand in einer neuerbauten Halle in Gegenwart von 1,650 Mitgliedern, darunter Deputationen aus Deutschland, England und Frankreich statt.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 27. der „Staatszeitung":

No. 1.
„Luftschloß."
Auflösung von Hrn. Peter Yochum, Pittsburg (Süd-Seite) Pa.; Hrn. W. F. Reiser, Reading.

No. 2.
Hoffnung! Ahnerin
deß, was vergessen
uns jegliche Pein
macht; bist du mit Dunkel umhüllt: Dir strahlt
ein Licht aus der Ferne.
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 3.
Borrow
Unna
Enns
Lawn
Oboe
Weber
„Buelow, Wagner."
Auflösung von Hrn. Wm. F. Reiser, Reading.

No. 4.
„Die Gans und ihre Federn."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 5.
„Die Schnürleiber."
Keine richtige Auflösung eingeschickt

Neue Aufgaben:

No. 1.
Mit l es eine Feste ist,
Mit r ein Fluß im Norden,
Mit n seid ihr es Alle wißt!
Der früh, der spät geworden.

No. 2.
Mein Erstes ist ein Hund,
Mein Zweites ein Junge,
Und mein Ganzes doch kein Hundejunge.

No. 3.
Welcher von beiden bricht eher ein Bein, der von einem Tisch oder der von einem Kirchthurm fällt?

No. 4.
Was ist fertig und wird täglich gemacht?

Briefkasten.

New York.—Hr. J. K. O. Sherwood.—Wurde richtig erhalten, und's übrige b'sorgt.—Danke.

Sunbury.—HH. Marx & Bro.—Danke.

Lancaster.—Hr. Anton Matt.—Potzblitz, da kommt en wackerer Kamerad, welcher eingemustert zu werden wünscht. Willkommen, Hannes. Sie und Ihr lieb Weible haben's Herz am rechten Platz.

Tell City, Ind.—Hr. N. Gruß.—Danke für's Läpple.—Nur keinen Truwel, lieber Alter; es sind nicht alle Republikaner Spitzbuben. Blos sellem Sitting Bull in Waschington seine Schmierbänche gehören zu dem Raub- und Diebsgesindel.

New York.—HH. Mandel & Frank.—Richtig erhalten; schönen Dank. Das Betreffende ist bereits abgeschickt.

Arlington, Ohio.—Hr. Philipp Marquardt.—Besten Dank für's Läpple.—Seller „Hohestein" im lieben Odenwald hat schon manche Sehnsucht nach ihm in unsrer Brust erregt; denn wie oft kletterten wir in den Jugendjahren über dessen Riesenhöhe hinweg, und schauten das Thal hinab nach dem anmuthigen Reichenbach, und dem hohen Schloß zu Schönberg. Wie romantisch schön und malerisch ist doch jene Gegend; dort war es, wo wir die schönsten Tage unsres Lebens genossen; Tagen der Unschuld und der kindlichen Freude. Alles diese ist jetzt vor unsern Blicken verschwunden, aber jener „Hohestein" wird stehen bleiben, nachdem Sie und wir schon längst in fremder Erde modern.

Kittanning.—Hr. John Volf.—Wir haben an Sie geschrieben.

North Northfield, Ohio.—Hr. Geo. Schneider.—Allen Respekt vor Ihnen, Schorsch.—Wir sind Ihnen nachgerutscht.

New Castle.—Hr. Agent Vögele.—Schönen Dank.

Alexandria, Ky.—Hr. Phil. Gerlach.—Die fehlenden Nros. wurden nachgeschickt, und das übrige hübsch b'sorgt.—Danke.

McKeesport.—Hr. Wm. Behm.—Auch Ihnen unsern Dank, Wilhelm.—Sie haben jetzt zahlt bis April 1878! Bravo, Wilhelm.

Philadelphia.—Hr. S. Wehrle—Danke bestens, lieber Stephan.

Punxatawney.—Hr. Agent Fackiner.—Schönen Dank für's nette Pflaster.

Evansburg.—Hr. A. Schilling.—Ihr Wunsch ist erfüllt.—Ihre Nachrichten sind nicht gut, hoffen aber, daß der wackere Doktor bald wieder besser wird.

Houtzdale.—Hr. Martin Müller.—Hallo! da kommt noch en frischer Rekrut. Recht so, Alterle.

Pittsburg.—Hr. Andr. Pfeil.—Bravo, Andres. Der famose „Pfeil" kam just recht; jetzt nur keinen Truwel.

Pittsburg.—Hr. Agent Gölz.—Sie haben einen scharmanten Plan eingeschlagen; er ist tip top. Es ist alles g'fixt.—Möchten Sie ersuchen zu warten, bis wir im Frühjahr mündlich miteinander sprechen können. — Thut uns sehr leid, daß Freund Daibler krank ist; wollen hoffen, daß er recht bald wieder genese.—In Betreff des übrigen wollen wir die Guckkasten aufthun.—Sie verzagen zu geschwind, lieber Alter; Polen ist noch nicht verloren, und Tilden wird doch noch Präsident!

New York.—HH. Meyen & Co.—Wurde richtig empfangen.—Danke.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staats-Zeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Nicolaus Schilling, Harrisburg,	$1.00
Wm. Breitinger, junior, do	2.00
Philipp Marquardt, Findlay, O.,	2.20
G. Schneider, North Northfield, Ill.,	6.00
Marx & Bro., Sunbury,	1.10
Jonas Allwein, Hummelstown,	50
Philipp Gerlach, Alexandria, Ky.,	2.20
Henry Jung, New-Castle,	2.75
Henry Baumann, do	2.20
Nicolaus Gruß, Tell City, Ind.,	2.20
Wm. Behm, McKeesport,	2.20
Caspar Langlitz, New-Cumberland,	2.00
S. Wehrle, Philadelphia,	2.20
Michael Schneider, Covode,	5.00
Christian Weber, Punxatawney,	5.00
Andreas Pfeil, Pittsburg,	4.40
Georg Müller, do	2.20

(Speziel berichtet für die „Staats-Zeitung.")

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise,
quotirt von
DeHaven & Townsend,
Stock Government & Gold Brokers,
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Februar 15, 1877.

	Geboten.	Verlangt
Ver. St. 6's. 1881	114	114¼
do. 5-20, 1865	108½	108⅞
do. do. 1865—J. & J.	11¼	110¼
do. do. 1867	113	113¼
do. do. 1868	116¼	116½
do. 10—40	114½	114¾
do. Currency, 6's	123¾	123½
do. 5's, 1881, neu	110½	110⅞
do. 4½'s, neu	107⅞	107⅞
Pennsylvania R. R.	44⅞	45
Philadelphia & Reading R. R.	112½	112⅞
Lehigh Valley R. R.	45	45½
Lehigh Coal & Navigation Co.	25⅞	26
United Companies of N.-Jersey	139	139¼
Pitsb'g, Titusville & Buffalo	7	7⅛
Philadelphia und Erie R. R.	13	13¼
Northern Central R. R. Co.	25	25¼
Hestonville Passagierbahn	17	17¼
Gold	105⅛	105⅞

Marktberichte

Harrisburg, Februar 15, 1877.

Aepfel—per ½ Peck	10—20 Cts.
Butter—per Pfund	22—30 „
Eier—per Dutzend	22—28 „
Fett—per Pfund	13—15 „
Mehl—Extra Familie, per Bl.	$7.00—$8.00
Roggen, „	$4.25—$4 50
Weizen, weißer, pr Bush.	$1.50—$1.60
rother, „	$1.40—$1.50
Welschkorn, „	50—58 Cts
Hafer, „	35—44 „
Roggen, „	75—83 „
Heu—per Tonne	$20.00

Geflügel—	
Hühner, (lebendige) per Paar	30— 60
Gänse, per Stück	$1.00
Getrocknete Früchte—	
Aepfel—per Quart	8—10 „
Pfirsische—per Pfund	12—15 „
Kirschen—per Quart	8—10 „
Birnen—per Quart	10—12 „
Gemüse—	
Kraut—per Kopf	5—10 Cts
Kartoffeln—per Buschel	80—$1.00
Süß-Kartoffeln—per ½ Peck	15—25 Cts.
Latwerge—per Quart	20—25 „

Lancaster, Februar 15, 1877.

Aepfel, per ½ Peck	12—15 Cts.
Butter per Pfund	23—25 „
Eier per Dutzend	33—35 „
Schmalz per Pfund	10—12 „
Kartoffeln per ½ Peck	20—25 „
Schinken per Pfund	18—20 „
Kornstroh per Bündel	28—30 „
Kraut per Kopf	12—12 „
Zwiebeln per ½ Peck	10—12 „
Welschkornmehl, per Quart	4—5 „
Hafer	32—38 „
Heu per Tonne	$18 00—$20.00

Philadelphia, Februar 15, 1877.

Mehl, Fancy-Brände	$8.50—$10.25
Extra Familien	$7.00—$7 87½
Weißer Weizen	$1.55—$1 60
Rother Weizen	$1.35—$1.50
Kleesamen	14½—15½ Cts.
Timothysamen	$2 05—$2 10
Flachssamen	$1.60—$1.65
Roggen	75—80 Cts.
Hafer	36—42 „
Korn	53—57 „
Taback [Pennsylvania] pr Pfd.	8—12 Cts

Viehmarkt.

Ochsen, per Pfund Bruttogewicht	5—6¼ Cts.
Schaafe, per Pfd Bruttogewicht	5—5½
Schweine, pr 100 Pfd, Kornfette	$7.50—$8.05

Pittsburg, Februar 15, 1877.

Butter, per Pfund	22—25 Cts.
Eier, per Dutzend	28—30 „
Fett per Pfund	12½—15 „
Mehl, Wisconsin, per Bärrel	$7.25—$7.75
do Minnesota, per Bärrel	$7.75—$8.00
do rother Waizen, per Bbl.	$7.25—$8.00
do weißer Waizen per Bbl.	$8.50—$8.75
do Roggen	$4.50—$5.00
Buchweizenmehl	$2.25—$2.50
Timothysaamen per Buschel	$2.15—$2.20
Leinsaamen, per Buschel	$1.35—$1.50
Kleesaamen, per Buschel	$7.50—$9.00
Rother-Waizen	$1.48—$1.53
Weißer-Weizen	$1.48—$1.52
Gerste	75—85 Cts
Hafer	39—40 „
Roggen	73—75 „

Viehmarkt.

Ochsen, (gute bis schwerste)	$5 25—$8.00
„ (gewöhnliche)	$3.75—$4.75
Stiere und Kühe	$3.50—$4.12
„ [Texaner, schwere]	$3.50—$4.00
Schaafe, extra gute	$3.50—$6.25
Schweine	$6.25—$6.40

E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen.

Der große Erfolg und die Wonne des Volkes. Es ist wirklich nichts von der Art dem amerikanischen Volke geboten worden, welches so schnell seine Gunst und herzliche Aufnahme gefunden hat als E. F. Kunkel's Bitterwein von Eisen. Es thut alles was es vorgibt und gewährt allgemeine Zufriedenheit Es wird garantirt das es die schlimmsten Fälle von Dispepsia oder Unverdaulichkeit, Nieren- der Leberkrankheiten, Nervosität, Verstopfungen sauern Magen u. s. w. kuriren wird. Nehmt das Aechte. Nur zu verkaufen in $1. Flaschen. Depot und Office 259 Nord Neunte Straße Philadelphia. Fragt nach Kunkel's und nehmt kein anderes. Zu verkaufen bei allen Apotheken.

Dispepsia. Dispepsia. Dispepsia.

E. F. Kunkel's Bitterwein von Eisen ist ein sicheres Mittel für diese Krankheit Es ist seit vielen Jahren täglich in der Praxis von berühmten Aerzten mit unvergleichlichem Erfolg verschrieben worden. Die Anzeigen sind: Verlust von Appetit, Drehen und Aufsteigen der Nahrung, Trockenheit des Mundes, Kopfweh, Schwindlichkeit Schlaflosigkeit und gesunkener Muth. Nehmt das Aechte. Es ist nicht in Masse zu verkaufen, sondern nur in $1. Flaschen. Fragt nach E. F. Kunkel's Bitterwein von Eisen und nehmt kein anderes. $1 die Flasche oder sechs Flaschen für $5. Alles wozu ich euch rathe ist ein Versuch dieser werthvollen Medizin. Ein Versuch wird Euch sogleich überzeugen.

Würmer. Würmer. Würmer.

E. F. Kunkel's Wurm-Syrup vernichtet mit niefehlender Sicherheit alle Arten von Würmern. Sitz-, Nadel- und Magenwürmer weichen sie ihm schleunigst weichen. E. F. Kunkel ist der einzige Arzt im Lande der den Bandwurm prompt zu vertreiben versteht. In 2 bis 3 Stunden ist er entfernt, Kopf und Alles, lebendig; keine Bezahlung, ehe der Kopf abgeht. Wenn das beim Bandwurm möglich, geht es bei andern Würmern natürlich um so leichter Fragt Euren Apotheker nach einer Flasche von Kunkel's Wurm-Syrup. Preis $1 die Flasche. Unfehlbare Wirkung. Wenn er in der Apotheke fehlt, laßt ihn Euch verschreiben oder schreibt an den Eigenthümer: E. F. Kunkel 259 Nord Neunte Straße, Philadelphia, Pa. Auskunft frei, mündlich oder per Post.

Februar 1, 1877—4t.

Schritt für Schritt wächst die Krankheit,

wie ein schlimmer Wind, und sie kann nicht früh genug bezwungen werden. Was heute ein unbedeutender Krankheitsanfall ist, kann, wenn nichts dagegen gethan wird, in einer Woche bedenklich werden. Kleine Leiden sollten im Entstehen beseitigt werden ehe sie zu schweren Krankheiten emporwuchsen. Würde dieser Rath befolgt, so könnte man manch große Doktorrechnung vermeiden. Wenn die Leber krank, der Magen verdorben, die Därme verstopft, oder die Nerven gestört sind, sollte man sofort zu jenem vorzüglichen Heilmittel, Hostetter's Magenbitteres greifen. Etliche Gaben davon werden die gesunde Thätigkeit wiederherstellen und den Organismus vollkommen in Ordnung bringen. Es ist weise Vorsicht, dieses unvergleichliche Vorbeugungsmittel im Hause zu haben, da es mit unübertroffener Schnelligkeit Krankheiten, aus denen weit gefährlichere entstehen und die in ihren späteren Entwicklungen oft sogar lebensgefährlich werden können, Einhalt thut. 11.

Neue Anzeigen.

Gottlieb Jung's

Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania Bahnhof.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er sein früheres Hotel an der Canal Straße dem Bahnhof gegenüber, wieder übernommen hat, und um geneigten Zuspruch bittet.

Lunch jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr, und auch Samstag Abends.

Gottlieb Jung.

Harrisburg, Februar 15, 1877—3t.

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika

Vick's Preisliste—300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick,
Rochester, N.Y.

Feb. 15, 1877.

Geschäftseröffnung.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und Bekannten, daß er das „West-Pratt Haus" in Tamaqua, Schuylkill County, übernommen, und dort eine Hotel- und Lagerbier-Wirthschaft eröffnet hat. — Reisende wie einheimische Gäste werden bei mir stets die beste Aufwartung erhalten.

Um geneigten Zuspruch bittet.

Conrad Island.

Tamaqua, Januar 18, 1877.

Zur Beachtung

für fleißige und strebsame Deutsche!

In dicht bevölkerten Counties des Staates Kansas sind mehrere gut verbesserte Farmen zu niedrigen Preisen zu verkaufen, und wird — ohne eine Baargeld-Anzahlung — 1 Jahre Zeit zur Abzahlung gegeben; nur müssen die Käufer genügend Geld besitzen, um die Reise zu bestreiten und sich Fuhrwerk und Sämereien anzuschaffen. Alle nähere Auskunft ertheilt

J. K. O. Sherwood,
61 Broadway, New York

Feb. 15, '77—3M

Eine Ordonanz

zur Regulirung des Legens von Gasröhren in den Straßen und Avenues der City Harrisburg.

Abschnitt 1. — Sei es verfügt durch den Selekt Council und Common Council der City Harrisburg, daß keine mit der Verfertigung und Verabfolgung von Gas oder gasartiger flüssigkeit beschäftigte Privat-Person, Firma, Compagnie oder Corporation ihre Röhren unter den Boden irgend einer der Straßen oder Avenues der City Harrisburg legen soll, wenn sie nicht nachstehende Regulation des Councils befolgt:

Abschnitt 2. — Daß, wo Gasröhren gelegt werden, die Person, Firma, Compagnie oder Corporation, deren Eigenthum sie sind, die Graben aufwerfen und die Röhren legen soll, mit so wenig Verzug als möglich, und die von ihnen benutzten Straßen und Avenues wieder in so guten und vollkommenen Zustand setzen, als sie vorher waren, und zwar auf Kosten besagter Eigenthümer.

Abschnitt 3. — Daß die Gräben, welche behufs Legung von Röhren aufgeworfen werden mögen, in solider und substantieller Weise aufgefüllt werden, sowie die Röhren gelegt sind, um Unglücksfälle zu verhüten, und daß kein Sewer, Wasser- oder andere Röhre gestört oder verhindert wird, und daß jede solche Person, Firma, Compagnie oder Corporation, welche die Straßen oder Avenues der City für irgend einen der in dieser Ordonanz angeführten Zwecke oder in Betreibung ihres Geschäfts benutzt, für allen Schaden verantwortlich ist, der daraus entspringt.

Abschnitt 4. — Daß der Mayor der City Harrisburg Jurisdiction haben soll, alle Verletzungen dieser Ordonanz zu untersuchen und darüber zu entscheiden, und er soll im Fall der Ueberführung von Angeklagten eine Strafe von nicht weniger als fünf, und nicht mehr als fünfzig Dollars über sie verhängen.

Passirt Selekt Council, Dezember 16, 1876.

Joseph Strominger,
Präsident des Selekt Council.

Attestirt: B. F. Peters, Schreiber des Selekt Council.

Passirt Common Council, 13. Jan. 1877.

J. A. Slentz,
Präsident des Common Council.

Attestirt: John Shiffler, Schreiber des Common Council.

Genehmigt Februar 1, A. D. 1877.

J. D. Patterson, Mayor.

Harrisburg, Februar 15, 1877.

West-Harrisburg Store.

Grove & Heß,

wohlfeilste

Dry Goods, Dress Goods,

Cassimeres, Shawls, Notions, ꝛc.

Ecke der Dritten und Broad

Straße, gegenüber dem Verbek Markthaus.

Harrisburg, Febr. 8, '77.—3mo.

D. W. Cox,

Händler in

Lykens Valley, Wilkesbarre, Kalmia ꝛc.

Kohlen und Holz.

Office: 305 Walnut Str., neben dem Opern-Haus.

Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

J. S. Sible,

Händler in

Lykens Valley, Wilkesbarre und Kalmia

Kohlen und Brennholz,

Ecke der Dritten und Cumberland Str.

Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

Baisey & Meredith,

Wholesale & Retail Händler in allen Sorten

Kohlen und Holz.

Office: 22 Nord Vierten Straße, nahe Walnut, und Ecke der Filbert und Nord Straße.

Bestellungen werden prompt besorgt.

Harrisburg Febr. 1, '77.—8j.

Geo. P. Wiestling,

Händler in allen Sorten

Harten & weichen Kohlen und Holz,

wholesale und retail.

Office: Walnut Straße, der Jail gegenüber, und an der Canal Straße, dem Reading Bahnhof gegenüber.

Harrisburg, Febr. 8, '77—1j.

General Ballier's

Fairmount Avenue Hotel,

Ecke der 4. & Fairmount Ave.,

Philadelphia, Pa.

Reisende finden stets eine gute Heimath und billige Bedienung in obigem Hotel.

John F. Ballier.

Philadelphia, Okt. 28, 1875.

Georg G. Buhl,

Fabrikant der

feinsten und besten

Cigarren,

Ferner, Wholesale und Retail-Händler in allen Sorten Kau- und Rauch-Taback,

No. 4214½ Lancaster Avenue, Ecke der Brooklyn,

West-Philadelphia.

Importirte Key-West & Havana-Cigarren stets auf Hand.

März 30, 1876—6Mt.

Zollinger & Burke,

Verfertiger von

Oefen & Ranges,

Blechwaaren, Kupfer-Waaren und Geschirre,

und Händler in

Haus-Furnishing-Goods

u. s. w., u. s. w.,

haben obige Waaren in größter und schönster Auswahl in ihrem neuen Store,

No. 307 Markt Straße,

Harrisburg,

stets vorräthig. — Man spreche bei uns vor.

Zollinger & Burke,

Harrisburg, Oktober 12, 1876.

Alexander Maurer's

Lagerbier-Saloon,

No. 1203 Nord Dritte Straße,

Harrisburg, Pa.

Vorzügliches Bier, Porter, Ale, Wein, feine Cigarren, bester Schweizer und Limburger Käse stets an Hand. Freundliche und prompte Bedienung wird zugesichert.

August 10, 1876—1J.